Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **72 (1999)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LIENHARD, Ch. 1998: Psocoptères euro-méditerranéens. (Faune de France 83) XX+517 pp., 148 Tafeln mit Strichzeichnungen und 11 Tafeln mit z.T. farbigen Fotos. Fédération Française des Sociétés de Sciences naturelles, Paris. ISBN 2-903052-17-4. Preis FF 521.

Die Staubläuse sind eine Insektenordung, die vielen Leuten unbekannt ist, trotzdem einige ihrer Vertreter in jedem Haus zu finden sind. Erst ein Massenauftreten z.B. in Lebensmittelvorräten mag den Blick auf sie zu lenken. Da es sich dabei in der Regel um sehr kleine und ungeflügelte, unscheinbare Arten handelt, ergibt sich daraus aber leicht ein falsches Bild dieser Tiergruppe. Die freilebenden Arten sind nämlich zumeist geflügelt, zwar klein, aber immerhin manchmal recht hübsch gezeichnet, wie schon das Umschlagbild beweist. Man findet die Arten besonders auf Bäumen und Sträuchern oder in der Bodenstreu, wo sie sich von Algen und Flechten ernähren. Diese generelle Feststellung wird im Kapitel Biologie und Ökologie allerdings um interessante Details erweitert: So die Feststellung, dass sich gewisse Arten auf einer Flechte auf deren Fruchtkörper beschränken, andere aber auch den Thallus konsumieren, was mit der verschiedenen Verteilung gewisser Inhaltsstoffe und ihrer Verträglichkeit für bestimmte Arten zusammenhängen dürfte. Eine beachtenswerte Ausnahme dürfte auch sein, dass die domicole (hausbewohnende) *Liposcelis bostrychophila* unter anderem auch die Eier der Dörrobstmotte (*Plodia interpunctella*) befallen kann!

Das vorliegende Werk stellt eine Neubearbeitung des 1943 in dieser Reihe erschienenen Bandes von BADONNEL dar. Ein Vergleich der beiden zeigt, wie enorm sich unsere Kenntnisse über diese Gruppe erweitert haben. Daran war der Autor, Charles LIENHARD, massgeblich beteiligt. Aufschlussreich ist die Darstellung der Zahl der weltweit beschriebenen Arten auf Seite 6: waren es 1944 etwa 1000 Arten, sind es 1994 gegen 4000, die Kurve zeigt immer noch steil nach oben. Mag die Situation für die europäischen Arten auch weniger dramatisch sein, so sind aber auch hier unsere Kenntnisse stark gewachsen. Unerwartete Formen sind zum Vorschein gekommen, z.B. *Cheliopsocus garganicus*, bei der die Vorderflügel elytrenartig gewölbt sind und dem Tier das Aussehen eines kleinen Käfers geben. Die Art ist übrigens bisher nur vom Monte Gargano in Italien bekannt. Die Bestimmung der Psocopteren ist nicht einfach. Der vorliegende Band behandelt 244 Arten aus Europa und den Ländern rings um das Mittelmeer in mustergültiger Weise. Eine Fülle von hervorragenden Abbildungen der wesentlichen Bestimmungsmerkmale (dazu zählen auch in dieser Gruppe die Genitalien) unterstützen die Bestimmungstabellen und die ziemlich ausführlichen Beschreibungen. Die Verbreitung der Arten wird in einer Tabelle nach Ländern aufgegliedert.

Das Ganze ist ein Werk, das geeignet ist, neues Interesse für diese doch eher vernachlässigte Gruppe zu wecken und das sich als ein unentbehrliches Standardwerk erweisen wird. Es darf in der Bibliothek eines vielseitig interessierten Entomologen nicht fehlen.

Prof. Dr. W. SAUTER, Soorhaldenstrasse 5, CH-8308 Illnau